

Eine Darlegung
Der Sieben
Gemeindezeitalter

William Marrion Branham

KAPITEL EINS

DIE OFFENBARUNG VON JESUS CHRISTUS

Offenbarung 1,1-20

1. Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gegeben hat, um Seinen Knechten zu zeigen, was rasch geschehen soll; und Er hat sie bekannt gemacht durch Seinen Engel Seinem Knecht Johannes gesandt,

2. Der das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bezeugt hat und alles, was er sah.

3. Glückselig ist, der die Worte der Weissagung liest und die sie hören und bewahren, was darin geschrieben steht! Denn die Zeit ist nahe.

4. Johannes an die sieben Gemeinden die in Asia sind: Gnade sei mit euch und Friede von dem, Der Ist und Der War und Der Kommt, und von den sieben Geistern, die vor Seinem Thron sind,

5. Und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen, dem Erstgeborenen aus den Toten und dem Fürsten über die Könige der Erde. Ihm, Der uns geliebt hat und uns von unseren Sünden gewaschen hat durch Sein Blut,

6. Und uns zu Königen und Priestern gemacht hat für Seinen Gott und Vater, Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

7. Siehe, Er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird Ihn sehen, auch die, welche Ihn durchstoßen haben; und es werden sich Seinetwegen an die Brust schlagen alle Geschlechter der Erde! Ja, Amen.

8. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, Der Ist und Der War und Der Kommt, der Allmächtige.

9. Ich, Johannes, der ich auch euer Bruder bin und mit euch Anteil habe an der Bedrängnis und am Reich und am standhaften Ausharren Jesu Christi, war auf der Insel, die Patmos genannt wird, um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses Jesu Christi willen.

10. Ich war im Geist am Tag des Herrn und ich hörte hinter mir eine gewaltige Stimme, wie von einer Posaune,

Eine Darstellung der Gemeindezeitalter

11. Die sprach: Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte! Und: Was du siehst, das schreibe in ein Buch und sende es den sieben Gemeinden, die in Asia sind: nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamon und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea!

12. Und ich wandte mich um und wollte nach der Stimme sehen, die mit mir redete; und als ich mich umwandte, da sah ich sieben goldene Leuchter,

13. Und mitten unter den sieben Leuchtern Einen, der einem Sohn des Menschen glich, bekleidet mit einem langen Gewand, das bis zu den Füßen reichte, und um die Brust gegürtet mit einem goldenen Gürtel.

14. Sein Haupt aber und Seine Haare waren weiß, wie weiße Wolle, wie Schnee; und Seine Augen waren wie eine Feuerflamme,

15. Und Seine Füße wie schimmerndes Erz, als glühten sie im Ofen und Seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser.

16. Und Er hatte in Seiner rechten Hand sieben Sterne, und aus Seinem Munde ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor; und Sein Angesicht leuchtete wie die Sonne in ihrer Kraft.

17. Und als ich Ihn sah, fiel ich zu Seinen Füßen nieder wie tot. Und Er legte Seine rechte Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte

18. Und der Lebende; und Ich war tot, und siehe, Ich lebe von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen! Und Ich habe die Schlüssel des Todesreiches und des Todes.

19. Schreibe, was du gesehen hast und was ist, und was nach diesem geschehen soll:

20. Das Geheimnis der sieben Sterne, die du in Meiner Rechten gesehen hast, und der sieben goldenen Leuchter. Die sieben Sterne sind Engel der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter, die du gesehen hast, sind die sieben Gemeinden.

EINLEITUNG ZU KAPITEL EINS

Offenbarung 1,1-3: „Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gegeben hat, um Seinen Knechten zu zeigen, was rasch geschehen soll; und Er hat sie bekannt gemacht und durch Seinen Engel Seinem Knecht Johannes gesandt, der das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bezeugt hat und alles, was er sah. Glückselig ist, der die Worte der Weissagung liest, und die sie hören und bewahren, was darin geschrieben steht! Denn die Zeit ist nahe.“

Der Schreiber (nicht der Autor) dieses Buches ist Johannes der Göttliche. Geschichtsschreiber stimmen darin überein, dass er den letzten Teil seines Lebens in Ephesus lebte, obwohl er zur Zeit des Schreibens dieses Buches auf der Insel Patmos war. Es ist nicht die Lebensgeschichte von Johannes, sondern es ist die Offenbarung Jesu Christi in den zukünftigen

Gemeindezeitaltern. In Vers 3 wird es eine Prophetie genannt und das ist es tatsächlich auch.

Gewöhnlich wird dieses Buch die Offenbarung von Johannes genannt, aber das ist nicht korrekt. Es ist die Offenbarung Jesu Christi, die Johannes, für Christen *aller* Zeitalter gegeben wurde. Es ist das einzige Buch in der gesamten Bibel, das von Jesus Selbst geschrieben ist, indem Er einem Schreiber persönlich erscheint.

Es ist das letzte Buch der Bibel, doch berichtet es vom Anfang und Ende der Zeitalter des Evangeliums.

Nun, das griechische Wort für Offenbarung ist „Apokalypse“, welches „Enthüllen“ bedeutet. Dieses Enthüllen wird vollkommen am Beispiel eines Bildhauers beschrieben, der sein Bildhauerkunstwerk enthüllt, es für den Betrachter preisgibt. Es ist ein Enthüllen, Offenbaren dessen, was zuvor verborgen war. Nun die Enthüllung ist nicht nur die Offenbarung der Person Christi, sondern es ist DIE OFFENBARUNG SEINER ZUKÜNFTIGEN WERKE IN DEN KOMMENDEN SIEBEN GEMEINDEZEITALTERN.

Die Wichtigkeit der Offenbarung durch den Geist kann für einen wahren Gläubigen niemals überbetont werden. Offenbarung bedeutet für dich mehr, als dir wahrscheinlich bewusst ist. Nun, ich spreche nicht über dieses Buch der Offenbarung und dich. Ich spreche über die GESAMTE Offenbarung. Sie ist für die Gemeinde von höchster Wichtigkeit. *Erinnert euch daran, in Matthäus 16, da stellte Jesus den Jüngern diese Frage: „Für wen halten die Leute Mich, den Menschensohn? Sie sprachen: Etliche für Johannes den Täufer; andere aber für Elia; noch andere für Jeremia oder einen der Propheten. Da spricht Er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr Mich? Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes! Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: glücklich bist du, Simon, Sohn des Jona; denn Fleisch und Blut hat dir das nicht geoffenbart, sondern Mein Vater im Himmel! Und Ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich Meine Gemeinde bauen, und die Pforten des Totenreiches sollen sie nicht überwältigen?“* Die Römisch-Katholischen sagen, dass die Gemeinde auf Petrus gebaut worden ist. Nun, das ist wirklich fleischlich. Wie kann Gott die Gemeinde auf einen so labilen Menschen aufbauen, der den Herrn Jesus verleugnete und sich dabei verwünschte? Gott kann Seine Gemeinde auf keinen Menschen aufbauen, der in Sünden geboren ist. Und es war nicht irgendein Fels, der dort lag, als hätte Gott den Erdboden an dieser Stelle geheiligt. Und es ist auch nicht so, wie die Protestanten sagen, dass die Gemeinde auf Jesus gebaut ist. Es war die OFFENBARUNG. Lest es so, wie es geschrieben steht: „Fleisch

und Blut hat dir das nicht GEOFFENBART, SONDERN MEIN VATER HAT ES GEOFFENBART, und AUF DIESEN FELSEN (OFFENBARUNG) WILL ICH MEINE GEMEINDE BAUEN.“ Die Gemeinde ist auf Offenbarung gebaut, auf dem „So spricht der Herr“.

Woher hat Abel gewusst was zu tun war, um Gott ein wohlgefälliges Opfer darzubringen? Durch Glauben empfing er die Offenbarung über das Blut. Kain bekam solch eine Offenbarung nicht (obwohl er ein Gebot hatte), somit konnte er nicht das richtige Opfer darbringen. Es war eine Offenbarung von Gott, die den Unterschied ausmachte und Abel ewiges Leben gab. Nun, ihr mögt das annehmen, was der Pastor sagt oder was das Seminar lehrt und es mag euch mit Beredsamkeit gelehrt worden sei, aber ihr werdet nie ewiges Leben haben, bis Gott euch offenbart, dass Jesus der Christus ist, und dass es das Blut ist, das euch reinigt, und dass Gott euer Erretter ist. Es ist die geistliche Offenbarung, die es bewirkt.

Nun, ich sagte, dass dieses Buch der Offenbarung, die Offenbarung von Jesus ist und was Er in den Gemeinden für jene sieben Zeitalter tut. Es ist eine Offenbarung, denn die Jünger selbst kannten diese aufgezeichneten Wahrheiten nicht. Sie waren ihnen bislang nicht geoffenbart worden. Ihr erinnert euch daran, dass sie in der Apostelgeschichte zu Jesus kamen und Ihn fragten: „Stellst Du in dieser Zeit für Israel die Königsherrschaft wieder her?“ Er aber sprach zu ihnen: „Es ist nicht eure Sache, die Zeiten oder Zeitpunkte zu kennen.“ Jene Männer dachten immer noch von Jesus, dass Er ein irdisches Königreich habe. Aber es war ein geistliches Königreich, das Er bauen würde. Er konnte ihnen nicht einmal Seine Stellung darin sagen, denn der Vater hatte es Ihm nicht geoffenbart. Aber nun, nach Seinem Tod und Auferstehung, und zu dieser besonderen Zeit Seines Mittlerdienstes, ist Er in der Lage hier in dieser Offenbarung Seiner Selbst, Johannes zu zeigen, was Seine Herrlichkeit und Gegenwart in der Gemeinde bedeuten und bewirken wird.

In dieser Offenbarung sagt Er uns, was das Ende des Teufels ist. Er sagt, wie Er mit dem Teufel verfahren und ihn in den Feuersee werfen wird. Er offenbart das Ende der Bösen, die Satan folgen. Und Satan hasst das.

Habt ihr je beobachtet, wie Satan zwei Bücher der Bibel mehr hasst, als alle anderen? Durch freie Theologen und Pseudo-Wissenschaftler greift er immer das erste Buch Mose und das Buch der Offenbarung an. In beiden Büchern finden wir Satans Ursprung, seine schrecklichen Wege und seine Vernichtung. Deshalb greift er sie an. Er hasst es entblößt zu werden und in diesen Büchern wird er genauestens entblößt, was er ist. Jesus sagte über Satan: „Er hat keinen Teil an Mir und Ich habe keinen Teil an ihm.“ Der Teufel möchte dieses gern widerlegen; aber das

kann er nicht, so tut er alles, was er kann, um das Vertrauen in das Wort zu zerstören. Aber wenn die Gemeinde Satan nicht glaubt, sondern der Geistlichen Offenbarung des Wortes glaubt, können die Pforten der Hölle sie nicht überwältigen.

Lasst mich hier aus meinem eigenen Dienst ein Wort einwerfen, wenn ihr nichts dagegen habt. Ihr alle wisst, dass diese Gabe in meinem Leben übernatürlich ist. Es ist eine Gabe, wodurch der Heilige Geist imstande ist, Krankheiten und Gedanken der menschlichen Herzen zu unterscheiden und andere verborgene Dinge, die nur Gott wissen kann und sie mir dann offenbart. Ich wünschte, ihr könntet mit mir dort stehen und die Gesichter der Leute sehen, wenn Satan weiß, dass er entlarvt wird. Nun, es sind nicht die Leute, über die ich spreche. Es ist so, dass Satan durch Sünde, Gleichgültigkeit und Krankheit einen Halt an ihrem Leben erhalten hat. Aber ihr solltet ihre Gesichter sehen. Satan weiß, dass er entblößt werden wird und es geschehen die eigenartigsten Veränderungen in den Angesichtern der Menschen. Satan fürchtet sich. Er weiß, dass der Geist Gottes im Begriff ist, den Menschen seine Taten wissen zulassen. Deshalb hasst er diese Versammlungen so sehr. Wenn Namen genannt und Krankheiten geoffenbart werden, hasst es Satan. Nun, was ist das? Es ist kein Lesen der Gedanken, es ist keine Telepathie, noch ist es Zauberei. Es ist eine OFFENBARUNG durch den Heiligen Geist. Das ist die einzige Weise, wie ich es wissen kann. Natürlich wird es der fleischliche Verstand alles andere, als den Heiligen Geist nennen.

Lasst mich euch noch einen anderen Grund zeigen, warum Satan dieses Buch der Offenbarung von Jesus Christus in der Gemeinde so hasst. Er weiß, dass Jesus Christus derselbe ist gestern, und heute und in Ewigkeit, und Er sich nicht verändert. Er weiß das viel besser, als neunzig Prozent der Theologen. Er weiß, da Gott in Seinem Wesen unveränderlich ist, Er auch in Seinen Wegen unveränderlich sein muss. Somit weiß Satan mit völliger Gewissheit, dass die ursprüngliche Gemeinde von Pfingsten, mit der Kraft Gottes (Markus 16 in Aktion) die Wahre Gemeinde ist, die Jesus als Seine Eigene beansprucht. Alles andere ist falsch. Es muss so sein.

Nun bedenkt dies. Christus in der Wahren Gemeinde ist eine Fortsetzung der Apostelgeschichte. Aber das Buch der Offenbarung zeigt, wie der antichristliche Geist in die Gemeinde hineinkommen und sie beschmutzen wird, lauwarm, formell und kraftlos macht. Es entblößt Satan, offenbart seine Werke (der Versuch Gottes Volk zu zerstören und Gottes Wort als unglaubwürdig darzustellen), bis hin zu der Zeit, wo er in den Feuersee geworfen wird. Dagegen kämpft er. Er kann es nicht ausstehen. Er weiß, wenn Menschen die WAHRE

OFFENBARUNG über die WAHRE GEMEINDE bekommen und was sie ist, wofür sie stehen und dass SIE DIE GRÖßEREN WERKE TUN KANN, sie eine unüberwindbare Armee sein wird. Wenn sie eine wahre Offenbarung der zwei Geister innerhalb des Systems der Christlichen Gemeinde bekommt und durch Gottes Geist den antichristlichen Geist unterscheidet und ihm widersteht, dann wird Satan vor ihr kraftlos sein. Er wird heute auf jeden Fall genauso scheitern, wie bei Christus, der in der Wüste allen seinen Versuchen widerstand, Macht über Ihn zu bekommen. Ja, Satan hasst Offenbarung. Wir aber lieben sie. Mit wahrer Offenbarung in unserem Leben, können die Pforten der Hölle uns nicht besiegen, sondern wir werden über sie siegen.

Ihr erinnert euch daran, dass ich am Anfang dieser Botschaft erwähnt habe, dass dieses Buch, das wir studieren, die eigentliche Offenbarung von Jesus Selbst in der Gemeinde und Sein Wirken in den zukünftigen Zeitaltern ist. Ich erwähnte dann auch, dass es den Heiligen Geist bedarf, uns Offenbarung zu geben, andernfalls werden wir sie nicht empfangen. Indem wir diese beiden Gedanken zusammen bringen, werdet ihr sehen, dass es nicht einfach eines gewöhnlichen Forschens und Nachdenkens bedarf, um dieses Buch Wirklichkeit werden zu lassen. Es erfordert das Wirken des Heiligen Geistes. Dies bedeutet, dieses Buch kann niemand anderem geöffnet werden, als nur einer besonderen Klasse von Menschen. Es wird jemand mit prophetischer Erkenntnis benötigt. Es wird die Fähigkeit von Gott zu hören benötigt. Es wird übernatürliche Unterweisung erfordern, nicht wie ein Studierender, der Vers mit Vers vergleicht, obwohl dies gut ist. Aber ein Geheimnis setzt das Lehren durch den Geist voraus, sonst wird es niemals klar werden. Wie nötig haben wir es doch von Gott zu hören und uns zu öffnen und dem Geist hinzugeben, um zu hören und zu verstehen.

Wie ich bereits gesagt habe, ist dieses Buch (Offenbarung) die Vollendung der Schrift. Es wurde sogar genau richtig in den Kanon der Schrift eingefügt, nämlich ans Ende. Nun könnt ihr erkennen, warum es heißt, dass jeder, der es liest oder sogar hört, gesegnet ist. Es ist die Offenbarung Gottes, die euch Autorität über den Teufel geben wird. Und ihr könnt sehen, weshalb die verflucht sind, die dem etwas hinzufügen und davon wegnehmen werden. So muss es sein, denn wie kann jemand von der vollkommenen Offenbarung Gottes etwas hinzufügen oder wegnehmen und dann den Feind überwinden? Es ist so einfach. Es gibt nichts, was eine solch überwindende Kraft besitzt, wie die Offenbarung des Wortes. Seht, in Vers 3 wird für diejenigen ein Segen angekündigt, die diesem Buch besondere Aufmerksamkeit widmen. Ich denke, dies bezieht sich auf die alttestamentliche Sitte, als die Priester der Versammlung

morgens das Wort Gottes vorlasen. Seht ihr, viele konnten nicht lesen, somit musste der Priester es ihnen vorlesen. Solange es das Wort war, war der Segen da. Es machte nichts aus, ob es gelesen oder gehört wurde.

„Die Zeit ist nahe.“ Vorher war die Zeit nicht nahe. In Gottes Weisheit und Haushalt konnte diese gewaltige Offenbarung (obwohl Gott völlig bekannt) nicht vorher hervorkommen. Hieraus lernen wir sogleich ein Prinzip – *die Offenbarung Gottes für jedes Zeitalter kann nur in diesem Zeitalter und zu einer bestimmten Zeit hervorkommen*. Schaut auf die Geschichte Israels. Die Offenbarung Gottes kam zu Mose nur zu einer bestimmten Zeit in der Geschichte und sie kam umso mehr, als die Menschen zu Gott schrien. Jesus Selbst kam in der Fülle der Zeit, Er, Der die ganze Offenbarung der Gottheit ist. Und in diesem Zeitalter (Laodizea) wird die Offenbarung Gottes zur rechten Zeit hervorkommen. Sie wird nicht zögern, noch wird sie verfrüht sein. Denkt darüber nach und gebt genau acht, denn wir sind heute in der Endzeit.

DER GRUSS

Offenbarung 1,4-6: „Johannes an die sieben Gemeinden die in Asia sind: Gnade sei mit euch und Friede von dem, Der Ist und Der War und Der Kommt, und von den sieben Geistern, die vor Seinem Thron sind, und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen, dem Erstgeborene aus den Toten und dem Fürsten über die Könige der Erde. Ihm, der uns geliebt hat und uns von unseren Sünden gewaschen hat durch Sein Blut, und uns zu Königen und Priestern gemacht hat für Seinen Gott und Vater, Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“

Das Wort Asia ist eigentlich Kleinasien. Es ist ein schmales Stück Land und hat die ungefähre Größe von Indiana. Die dortigen sieben Gemeinden wurden besonders wegen ihrer Charaktereigenschaften aus den anderen Gemeinden herausgegriffen, deren gleiche Charaktereigenschaften wiederum Jahrhunderte später in den darauffolgenden Zeitaltern gefunden werden.

Die sieben Geister vor dem Thron ist der Geist, Der in jedem der sieben Botschafter war und ihnen für das Zeitalter, in dem jeder einzelne lebte, ihren Dienst gab.

Nun, alle diese Ausdrücke, „Der Ist“, und „Der War“, und „Der Kommt“, und „Treuer Zeuge“, und „der Erstgeborene von den Toten“, und „der Herrscher über die Könige der Erde“, und „das Alpha und Omega“, und „der Allmächtige“ sind Titel und Beschreibungen EIN UND DERSELBEN PERSON, Die der Herr Jesus Christus ist, Der uns von unseren Sünden in Seinem eigenem Blut gewaschen hat.

Der Geist Gottes in Johannes drückt dies folgendermaßen aus, um die Höchste Gottheit von Jesus Christus hervorzuheben, und die Gottheit als EINEN Gott zu offenbaren. Heute gibt es einen großen Irrtum. Dieser ist, dass es drei Götter, anstelle von einem gibt. Diese Offenbarung, wie sie Johannes durch Jesus Selbst gegeben wurde, korrigiert diesen Irrtum. Es sind keine drei Götter, sondern *ein Gott mit drei Ämtern*. Es ist EIN Gott mit drei Titeln, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Diese gewaltige Offenbarung hatte die frühe Gemeinde und sie muss an diesem letzten Tag zusammen mit dem richtigen Wortlaut der Wassertaufe wiedererstattet werden.

Nun, neuzeitliche Theologen werden mit mir nicht übereinstimmen, denn hier ist es, was in einer großen christlichen Zeitschrift geschrieben wurde. „Diese Lehre (über die Dreieinigkeit) ist das wahre Herz und Kern des Alten Testaments. Sie ist in jeder Beziehung genauso das Herz und Kern im Neuen Testament. Das Neue Testament ist genauso, wie das Alte Testament gegen den Gedanken, dass es mehrere Götter, als einen gibt. Dennoch lehrt das Neue Testament mit gleicher Klarheit, dass der Vater, Gott ist und der Sohn, Gott ist und der Heilige Geist, Gott ist, und dass diese drei NICHT drei Ansichten derselben Person sind, sondern drei Personen, die in einer echten persönlichen Beziehung zueinander stehen. Dort haben wir die große Lehre, von den drei Personen, aber einem Gott.“

Sie zitieren auch: „Gott ist, gemäß der Bibel, nicht nur eine Person, sondern Er ist drei Personen in einem Gott. Das ist das große Geheimnis der Dreieinigkeit.“

Das ist es gewiss. Wie können drei Personen in einem Gott sein? Es gibt nicht nur hierfür keine Bibel, sondern es zeigt sogar einen Mangel an logischem Verstand. Drei verschiedene Personen, obschon gleicher Substanz, ergeben drei Götter, sonst hat unsere Sprache völlig ihre Bedeutung verloren.

Hört einfach noch einmal diese Worte: „Ich bin Alpha und Omega, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, Der Ist, und Der War, und Der Kommt, der Allmächtige.“ Dies ist Gottheit. Dies ist nicht nur einfach ein Prophet, ein Mensch. Dies ist Gott. Und es ist keine Offenbarung von drei Göttern, sondern von EINEM Gott, dem Allmächtigen.

Am Anfang der Gemeinde glaubten sie nicht an drei Götter. Diese Art von Glauben könnt ihr nicht unter den Aposteln finden. Es war nach dem apostolischen Zeitalter, als diese Theorie hereinkam und zu einem wirklichen Thema und zur grundsätzlichen Lehre beim Konzil zu Nizäa wurde. Die Lehre der Gottheit verursachte eine Spaltung in zwei Richtungen in Nizäa. Und aus dieser Spaltung gingen zwei Extreme hervor. Eines ging tatsächlich in den Polytheismus hinein, der an drei

Götter glaubt und das andere ging zum Unitarismus hinein. Sicher dauerte es eine ganze Weile, bis es dazu kam, aber es geschah und heute haben wir es. Doch die Offenbarung Johannes durch den Geist an die Gemeinden war: „Ich bin der Herr Jesus Christus, Ich bin ALLES.“ Es gibt keinen anderen Gott.“ Und Er hat Sein Siegel auf diese Offenbarung gedrückt.

Zieht dies in Betracht: Wer war der Vater Jesu? Matthäus 1,18 sagt: „Sie war schwanger vom Heiligen Geist.“ Aber Jesus Selbst, stellte den Anspruch, dass Gott Sein Vater war. Gott der Vater und Gott der Heilige Geist, wie wir diese Begriffe oft ausdrücken, machen den Vater und den Geist zu EINEM. Tatsächlich sind sie es, ansonsten hätte Jesus, zwei Väter. Aber beachtet, dass Jesus sagte, dass Er und Sein Vater Eins—*nicht* zwei waren. Das ergibt EINEN Gott.

Da dies geschichtlich und schriftgemäß wahr ist, wundern sich die Leute, woher die drei kamen. Es wurde eine grundlegende Lehre beim Konzil zu Nizäa 325 A.D. Diese Dreieinigkeit (ein absolut nicht biblisches Wort) basiert auf den vielen Göttern Roms. Die Römer hatten viele Götter, zu denen sie beteten. Sie beteten auch zu ihren Vorfahren als Mittler. Es war nur ein Schritt, alten Göttern neue Namen zu geben, damit wir Heilige haben, um es biblischer zu machen. So haben wir statt Jupiter, Venus, Mars etc., Paulus, Petrus, Fatima, Christophorus etc., etc. Sie konnten ihre heidnische Religion nicht mit einem Gott ausarbeiten, so teilten sie Ihn in drei auf und sie machten aus Heiligen Fürsprecher, so wie sie aus ihren Vorfahren Fürsprecher gemacht hatten.

Seitdem haben die Menschen versäumt zu realisieren, dass es nur einen Gott, mit drei Ämtern oder Manifestationen gibt. Sie wissen, dass es gemäß der Schrift einen Gott gibt, aber sie versuchen daraus die fantastische Theorie zu machen, dass Gott Weintrauben gleicht; drei Personen mit derselben Göttlichkeit, die alle gemeinsam teilen. Aber es sagt ganz klar hier in Offenbarung, dass Jesus: „Der Ist“, „Der War“ und „Der Kommt“. Er ist das „Alpha und Omega“, was bedeutet, dass Er das „A bis Z“ ist oder ALLES Davon. Er ist alles—der Allmächtige. Er ist die Rose Sharons, die Lilie im Tale, der Helle Morgenstern, der Gerechte Zweig, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Er ist Gott, Allmächtiger Gott. EIN GOTT.

In 1. Timotheus 3,16 heißt es: „Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottesfurcht: Gott ist geoffenbart worden im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von den Engeln, verkündigt unter den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit.“ Das ist es, was die Bibel sagt. Sie sagt hier gar nichts über eine erste oder zweite oder dritte Person. Es heißt, Gott war geoffenbart im Fleisch. Ein Gott. Dieser EINE GOTT war geoffenbart im Fleisch. Das sollte

genügen. Gott kam in einer menschlichen Form. Das machte Ihn nicht zu einem ANDEREN GOTT. ER WAR GOTT, DERSELBE GOTT. Es war damals eine Offenbarung und es ist jetzt eine Offenbarung. Ein Gott.

Lasst uns in der Bibel zurückgehen und sehen, was Er, gemäß der Offenbarung, die Er über sich Selbst gab, am Anfang war. Der große Jehova erschien Israel in einer Feuersäule. Als der Engel des Bundes lebte Er in dieser Feuersäule und führte Israel täglich. Im Tempel kündigte Er Sein Kommen mit einer großen Wolke an. Dann wurde Er eines Tages in einem jungfräulich-geborenen Leib manifestiert, der für Ihn bereitet wurde. Der Gott, der über den Zelten Israels wohnte, zog Sich ein Zelt aus Fleisch an und wohnte als ein Mensch unter Menschen. Aber Er war DERSELBE GOTT.

Die Bibel lehrt, dass GOTT IN CHRISTUS WAR. Der LEIB war Jesus. In Ihm wohnte die ganze Fülle der Gottheit, LEIBHAFTIG. Nichts kann klarer sein als das. Ein Geheimnis, ja. Aber tatsächliche Wahrheit—klarer kann es nicht sein. So, wenn Er damals nicht drei Personen war, kann Er es jetzt auch nicht sein. EIN GOTT: Und derselbe Gott wurde Fleisch.

Jesus sagte: „Ich komme von Gott und gehe (zurück) zu Gott.“ Johannes 16,27-28. Das ist genau was geschah. Er verschwand von der Erde, durch Seinen Tod, Begräbnis, Auferstehung und Himmelfahrt. Dann begnete Ihm Paulus auf dem Weg nach Damaskus, und Er sprach zu Paulus und sagte: „Saul, Saul warum verfolgst du Mich?“ Paulus sagte: „Wer bist Du, Herr?“ Er sagte: „Ich bin Jesus.“ Er war eine Feuersäule, ein blendendes Licht. Er war zurückgekehrt, genauso, wie Er es vorausgesagt hatte, wie Er es tun würde. Zurück zu derselben Form, in der Er vorher war, ehe Er einen Leib aus Fleisch angezogen hatte. Genauso hat es Johannes gesehen. Johannes 1,18: „Niemand hat Gott je gesehen; der Eingeborene Sohn, Der im Schoß des Vaters ist, Der hat Aufschluss über Ihn gegeben.“ Beachtet, was sagt Johannes, wo Jesus IST. Er ist IM Schoß des Vaters.

In Lukas 2,11 heißt es: „Denn euch ist heute in der Stadt Davids der Retter geboren, Welcher ist Christus, der Herr.“ Er war geboren als der Christus und acht Tage später, als Er beschnitten wurde, wurde Er Jesus genannt, so wie es ihnen der Engel gesagt hatte. Ich wurde als ein Branham geboren. Als ich geboren wurde, gaben sie mir den *Namen* William. Er war CHRISTUS, aber Ihm wurde ein Name hier unten, unter den Menschen gegeben. Diese äußere Hütte, die die Menschen sehen konnten, wurde Jesus genannt. Er war der Herr der Herrlichkeit, der Allmächtige, kundgetan im Fleisch. Er ist Gott der Vater, Sohn und Heiliger Geist. Er ist all das.

Vater, Sohn und Heiliger Geist sind nur Titel. Es sind keine Namen. Deswegen taufen wir im Namen des Herrn Jesus

Christus, weil dies ein Name ist, kein Titel. Es ist der Name jener Titel, so wie ihr ein neugeborenes Baby nehmt, das ein Sohn ist und ihm einen Namen gebt. Es ist ein Baby, Sohn ist der Titel, dann nennt ihr ihn John Henry Braun. Ihr tauft nicht einfach in den „Namen Jesu“. Es gibt tausend Jesusse in der Welt und es gab sie sogar vor Jesus unserem Erretter. Aber nur einer von ihnen ist als der Christus geboren: „Herr Jesus Christus.“

Menschen reden von Jesus als vom Ewigen Sohn Gottes. Nun, ist das nicht ein Widerspruch? Wer hat je davon gehört, dass ein „Sohn“ ewig ist? Söhne haben einen Anfang, aber das, was ewig ist, hatte nie einen Anfang. Er ist der Ewige Gott (Jehova), manifestiert im Fleisch.

Im Johannesevangelium heißt es: „Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.“ „Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.“ Er war der Treue und Wahrhaftige Zeuge für das ewige Wort des Vaters. Er war ein Prophet und konnte das sagen, was der Vater Ihm gebot. Er sagte „Mein Vater ist in Mir.“ Das ist es, was der Leib Jesu sagte: „Mein Vater ist in Mir.“

Gott hat viele Titel: „Unsere Gerechtigkeit“ und „Unser Friede“ und „Allgegenwärtig“ und „Vater“ und „Sohn“ und „Heiliger Geist“; aber Er hat nur einen menschlichen Namen und dieser Name ist Jesus.

Seid nicht verwirrt, weil Er drei Ämter hat oder weil Er eine dreifache Manifestation hat. Auf Erden war Er ein Prophet; im Himmel ist Er der Priester; und wenn Er zur Erde zurückkommt, ist Er König der Könige. „Der War“—Das ist Jesus, der Prophet. „Der Ist“—Das ist Er, der Hohepriester, der Fürsprache hält—Einer, der berührt werden kann durch die Gefühle unserer Schwachheiten. „Der Kommt“—Das ist der kommende König. Auf Erden war Er das Wort—der Prophet. Mose sagte von Ihm: „Einen Propheten wie mich, wird der Herr euer Gott euch erwecken und es wird geschehen, wenn ihr auf die Worte dieses Propheten nicht hören werdet, werden sie abgeschnitten von dem Volk.“

Nehmt diese Fakten über Jesus zur Kenntnis. Auf Erden war Er Prophet, Lamm und Sohn. Dies hat Ihn nicht zu drei gemacht. Diese waren nichts anderes, als Manifestationen oder Ämter der Einen Person Jesus.

Nun, es gibt eine richtige Lieblingsschriftstelle, die, so glauben die Dreieinigkeitsleute, ihren Standpunkt beweist, dass es mehr als eine tatsächliche Person in der Gottheit gibt. Es ist Offenbarung 5,6-8: „Und ich sah, und siehe, in der Mitte des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten stand ein Lamm, wie geschlachtet; Es hatte sieben Hörner und sieben Augen, welche die sieben Geister Gottes sind,

die ausgesandt sind über die ganze Erde. Und Er kam und nahm das Buch aus der Rechten Dessen, Der auf dem Thron saß. Und als Er das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm nieder, und sie hatten jeder eine Harfe und eine goldene Schale voll Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen.“ In der Tat könnten diese Verse, wenn sie isoliert werden, ihren Standpunkt beweisen. Habt ihr beachtet, ich sagte, diese ISOLIERTEN Verse. Wie auch immer, lest Offenbarung 4,2-3 und 9-11: „Und sogleich war ich im Geist; und siehe, ein Thron stand im Himmel und auf dem Thron saß EINER. Und der darauf saß, war in Seinem Aussehen einem Jaspis- und Sardisstein gleich; und ein Regenbogen war rings um den Thron, der glich in seinem Aussehen einem Smaragd.“ „Und jedes Mal wenn die lebendigen Wesen Herrlichkeit und Ehre und Dank darbringen Dem, Der auf dem Thron sitzt, Der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, so fielen die vierundzwanzig Ältesten nieder vor Dem, Der auf dem Thron sitzt, und beten Den an, Der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie werfen ihre Kronen vor dem Thron nieder und sprechen: Würdig bist Du, o Herr, zu empfangen den Ruhm und die Ehre und die Macht; denn Du hast alle Dinge geschaffen, und durch Deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen!“ Nun beachtet sorgfältig, in Vers 2 heißt es: „EINER“ (nicht zwei oder drei, sondern EINER) saß auf dem Thron. In Vers 3 heißt es: „ER“ (NICHT *sie*) war anzusehen wie der Stein Jaspis. In Vers 9 heißt es, die Gestalten gaben „IHM“ (NICHT *ihnen*) die Ehre. In Vers 10 heißt es, die Ältesten fielen vor „IHM“ (NICHT *ihnen*) nieder. In Vers 11 heißt es, sie riefen aus: „Du bist würdig, O HERR“ (NICHT *Herren*). Auch in Vers elf heißt es, der EINE auf dem Thron, war der „Schöpfer“, welcher Jesus ist, (Johannes 1,3), Der Jehova-Geist-Gott des Alten Testaments (1. Mose 1,1) ist.

Aber lasst uns da nicht anhalten. Lest jetzt in Offenbarung 3,21: „Wer überwindet, dem will Ich geben, mit Mir auf Meinem Thron zu sitzen, so wie auch Ich überwunden habe und Mich mit Meinem Vater auf Seinen Thron gesetzt habe.“ Lest auch Hebräer 12,2: „Indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor Ihm liegenden Freude willen das Kreuz erduldet und dabei die Schande für nichts achtete und der sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat.“ Habt ihr bemerkt, dass gemäß Jesus, Selbst, Der die Offenbarung geschrieben hat, Er sich MIT dem Vater niedergesetzt hat. Der Geist in Paulus (Dessen Geist der Geist Christi ist, denn Das ist der Geist der Weissagung, wodurch das Wort hervorkommt) sagt, Er hat sich zur RECHTEN HAND Gottes niedergesetzt. Aber als Johannes schaute, erblickte er nur „EINEN“ auf dem Thron. Und es war nicht bis Offenbarung 5,6-8 (die auf Offenbarung 4,2-3 zeitgemäß folgt), wo wir sehen, wie das „Lamm“ das Buch von „IHM“, Der auf dem Thron sitzt,

nimmt, so wie in Offenbarung 4,2-3 und 9-10 angezeigt. Was ist es? Es ist das Geheimnis von „EINEM GOTT“. Er (Jesus) kam aus Gott hervor, wurde im Fleisch manifestiert, starb und stand wieder auf und kehrte zurück in den „Schoß des Vaters“. Wie Johannes sagte: „Der Eingeborene Sohn, Der IN des Vaters Schoß ist, Der hat Ihn kundgetan“, Johannes 1,18. Es war nun die Zeit für Gott (Messias) zurückzukehren, um Seine Braut zu beanspruchen und Sich dann Israel vorzustellen (Sich bekannt zu machen). Somit sehen wir Gott wiederum hervortreten, um eine leibliche Beziehung zum Menschen anzunehmen, als der „Sohn Davids, König der Könige und Herr der Herren und Bräutigam für die Braut der Heiden.“ Es sind *NICHT* „Zwei“ Götter, sondern einfach EIN GOTT, der Seine mächtigen drei Ämter und Titel manifestiert.

Die Menschen wussten, dass Er ein Prophet war. Sie kannten das Zeichen des Messias, das nur durch den Propheten kommen konnte. Johannes 1,44-51: „Philippus aber war von Bethsaida, aus der Stadt des Andreas und Petrus. Philippus findet den Nathanael und spricht zu ihm: Wir haben Den gefunden, von Welchem Mose im Gesetz und die Propheten geschrieben haben, Jesus, den Sohn Josephs von Nazareth. Und Nathanael sprach zu ihm: Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen? Philippus spricht zu ihm: Komm und sieh! Jesus sah Nathanael auf sich zukommen und spricht von ihm: Siehe, wahrhaftig ein Israelit, in dem keine Falschheit ist! Nathanael spricht zu Ihm: Woher kennst Du mich? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Ehe dich Philippus rief, als du unter dem Feigenbaum warst, sah Ich dich! Nathanael antwortete und sprach zu Ihm: Rabbi, Du bist der Sohn Gottes, Du bist der König von Israel! Jesus antwortete und sprach zu ihm: Du glaubst, weil Ich dir sagte: Ich sah dich unter dem Feigenbaum? Du wirst Größeres sehen als das! Und Er spricht zu ihm: Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Künftig werdet ihr den Himmel offen sehen und die Engel Gottes auf- und niederfahren auf den Sohn des Menschen!“ Die Fähigkeit, die Herzens-Gedanken in den Menschen zu unterscheiden, haben die Auserwählten Gottes verstehen lassen, dass hier der Messias war, das gesalbte Wort Gottes. Hebr. 4,12: „Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und es dringt durch, bis es scheidet sowohl Seele als auch Geist, sowohl Mark als auch Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens.“

Als die Frau am Brunnen Ihn, die Gedanken ihres Herzens unterscheiden hörte, begrüßte sie Ihn als einen Propheten, indem sie erklärte, dass der Messias durch diese gewaltige Fähigkeit erkannt wird. Johannes 4,7-26: „Da kommt eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: Gib Mir zu trinken! (Denn Seine Jünger waren in die Stadt gegangen, um

Speise zu kaufen.) Nun spricht die samaritanische Frau zu Ihm: Wie erbittest Du, als ein Jude von mir etwas zu trinken, da ich doch eine samaritanische Frau bin? Denn die Juden haben keinen Umgang mit den Samaritanern. Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du die Gabe Gottes erkennen würdest und Wer Der ist, Der zu dir spricht: Gib mir zu trinken, so würdest du Ihn bitten, und Er gäbe dir lebendiges Wasser. Spricht die Frau zu Ihm: Herr, Du hast ja keinen Eimer, und der Brunnen ist tief; woher hast Du denn das lebendige Wasser? Bist Du größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, samt seinen Söhnen und seinem Vieh? Jesus antwortete und sprach zu ihr: Jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten. Wer aber von dem Wasser trinkt, das Ich ihm geben werde, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das Ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle von Wasser werden, das bis ins ewige Leben quillt. Spricht die Frau zu Ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich nicht dürste und nicht hierher kommen muss, um zu schöpfen! Jesus spricht zu ihr: Geh hin, ruf deinen Mann und komm her! Die Frau antwortete und sprach: Ich habe keinen Mann! Jesus spricht zu ihr: Du hast recht gesagt: Ich habe keinen Mann! Denn fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann. Da hast du die Wahrheit gesprochen! Die Frau spricht zu ihm: Herr, ich sehe, dass Du ein Prophet bist! Unsere Väter haben auf diesem Berge angebetet, und ihr sagt, in Jerusalem sei der Ort, wo man anbeten soll. Jesus spricht zu ihr: Frau, glaube Mir, es kommt die Stunde, wo ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen, denn das Heil kommt von den Juden. Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche Anbeter. Gott ist Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. Die Frau spricht zu Ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, Welcher Christus genannt wird; wenn Dieser kommt, wird Er uns alles verkündigen. Jesus spricht zu ihr: Ich bin's, Der mit dir redet!“

In Offenbarung 15,3 heißt es: „Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des LAMMES und sprechen: Groß und wunderbar sind Deine Werke, o Herr Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig sind Deine Wege, Du König der Heiligen.“ Seht ihr es? Das LAMM, der Hohepriester, ist der Herr Gott, der Allmächtige, der Sein Blut als ein Sühnopfer auf dem Gnadenthron für unsere Sünden hält. Das ist Sein momentanes Amt. Das ist, was Er im Augenblick tut, verwendet Sein Blut für unsere Sünden. Aber eines Tages wird dieses Lamm zum Löwen aus dem Stamm Juda werden. Er wird in Kraft und Herrlichkeit hervorkommen und Seine Autorität

an sich nehmen, um als König zu regieren. Er ist der kommende König dieser Erde. Natürlich heißt das nicht, dass Er nicht jetzt König ist. Denn Er ist unser König, König der Heiligen. Im Augenblick ist es ein geistliches Königreich. Es ist nicht von diesem weltlichen System, so wie auch wir nicht von dieser Welt sind. Daher benehmen wir uns anders als die Welt. Unser Bürgertum ist im Himmel. Wir reflektieren den Geist der Welt unserer Wiedergeburt, wo Jesus der König ist. Deshalb kleiden sich unsere Frauen nicht in Männerkleidung oder schneiden ihr Haar oder gebrauchen all die Kosmetika und andere Dinge, die die Welt so sehr liebt. Deshalb trinken und rauchen unsere Männer nicht und machen in Sünden weiter. Unsere Herrschaft ist die Herrschaft über die Sünde und ist in Macht durch die Kraft, die im Geist Christi ist, Der in uns wohnt. Jedes Königreich auf Erden wird niedergerissen werden, aber unseres wird bestehen bleiben.

Nun, wir haben über die Ämter und Manifestationen des einen wahrhaftigen Gottes gesprochen und betrachten Seine Herrlichkeit in einer Bibelstudie. Aber Er wird nicht mit dem Verstand erkannt. Er wird Geistlich erkannt; durch geistliche Offenbarung. Derselbe, Der als Jesus, dem Fleisch nach bekannt war, ging zurück zur Feuersäule. Aber Er hat verheißen, dass Er wiederkommen würde und unter Seinem Volk durch den Geist wohnen würde. Und am Tag zu Pfingsten kam diese Feuersäule herab und sie zerteilte sich in Feuerzungen auf jeden von ihnen. Was tat Gott? Er zerteilte Sich in die Gemeinde und gab jenen Männern und Frauen ein Teil Seiner selbst. Er verteilte sich unter Seiner Gemeinde, wie Er es auch verheißen hatte. Johannes 14,16-23: „Und Ich will den Vater bitten und Er wird euch einen andern Beistand geben, dass Er bei euch bleibt in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet Ihn nicht und kennt Ihn nicht; ihr aber kennt Ihn, denn Er bleibt bei euch und wird in euch sein. Ich lasse euch nicht als Waisen zurück; Ich komme zu euch. Noch eine kleine Weile und die Welt sieht Mich nicht mehr; ihr aber seht Mich; weil Ich lebe und sollt auch ihr leben! An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass Ich in Meinem Vater bin und ihr in Mir und Ich in euch. Wer Meine Gebote festhält und sie befolgt, der ist es, der Mich liebt; wer aber Mich liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden, und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren. Da spricht Judas, nicht der Ischariot zu ihm: Herr, wie kommt es, dass Du Dich uns offenbaren willst und nicht der Welt? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand Mich liebt, so wird er Mein Wort befolgen, und Mein Vater wird ihn lieben, und Wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen.“ Er sagte, dass Er den Vater bitten will, einen anderen Tröster zuzusenden, Der bereits MIT ihnen (den Jüngern) war, aber NICHT IN ihnen. Das war Christus. Dann im 23. Vers spricht Er von sich Selbst und

dem Vater, Er sagte, *WIR* werden kommen. Hier ist es: „Der Geist kommt, *Derselbe* Geist Gottes, der sich als Vater und als Sohn manifestierte und sich noch in vielen manifestieren wird“—EIN GOTT, Der Geist ist.

Darum kann niemand daherkommen und sagen, der heilige Mann ist ein Papst, oder der heilige Mann ist ein Bischof, oder Priester. Der HEILIGE MANN ist Christus, der Heilige Geist in uns. Wie kann es die Hierarchie wagen, den Laien zu erklären, dass sie nichts zu sagen haben? Jeder hat etwas zu sagen. Jeder hat ein Werk, jeder einen Dienst. Der Heilige Geist kam an Pfingsten und zerteilte Sich auf jeden, damit erfüllt wird, wovon Christus sprach: „An jenem Tage werdet ihr erkennen, dass Ich in Meinem Vater bin und ihr in Mir und Ich in euch.“ Johannes 14,20.

Der große Ich Bin, der Allmächtige Gott ist als Geist gekommen, um Seine wahre Gemeinde zu erfüllen. Er hat ein Recht, zu wirken, wo immer Er will und auf wem Er will. Wir machen niemanden unter uns zu „heiligen Männern“, sondern wegen der Gegenwart des Heiligen Geistes ist die gesamte Versammlung des Herrn heilig. Er ist es, der Heilige Geist, der heilig ist und nicht die Versammlung selbst.

Nun, das ist die Offenbarung: Jesus Christus ist Gott. Der Jehova des Alten Testaments ist der Jesus des Neuen. Ganz gleich wie sehr ihr es versucht, ihr könnt nicht beweisen, dass es DREI Götter gibt. Aber es bedarf auch einer Offenbarung durch den Heiligen Geist, um euch die Wahrheit, dass Er Einer ist, verstehen zu lassen. Es bedarf einer Offenbarung um zu sehen, dass der Jehova des Alten Testaments, der Jesus des Neuen ist. Satan schlich in die Gemeinde und verblendete die Menschen für diese Wahrheit. Und als sie für diese verblendet waren, dauerte es nicht lange, bis die Kirche von Rom aufhörte in dem Namen des Herrn Jesus Christus zu taufen.

Ich gestehe, dass es einer wirklichen Offenbarung des Heiligen Geist bedarf, um die Wahrheit über die Gottheit in diesen Tagen, wo wir mitten im Verdrehen so vieler Schriftstellen sind, zu sehen. Aber die siegreiche, überwindende Gemeinde ist auf Offenbarung gegründet, sodass wir erwarten können, dass uns Gott Seine Wahrheit offenbart. Eigentlich jedoch braucht ihr keine Offenbarung bezüglich der Wassertaufe. Es springt euch direkt ins Auge. Würde es für die Apostel auch nur einen Augenblick möglich gewesen sein, von einem direkten Auftrag des Herrn irregeführt zu sein, in dem Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes zu taufen, und sie dann in willkürlichem Ungehorsam vorzufinden? Sie wussten, was der Name war, und es gibt nicht eine Stelle in der Schrift, wo sie anders als in dem Namen des Herrn Jesus Christus taufte. Der normale Menschenverstand würde euch sagen, dass die

Apostelgeschichte die Gemeinde in Aktion ist, und wenn sie so taufen, dass das die Weise zu taufen ist. Nun, wenn ihr denkt, dass dies massiv ist, was denkt ihr darüber? Jeder, der nicht in dem Namen des Herrn Jesus getauft war, musste noch einmal getauft werden.

Apostelgeschichte 19,1-6: „Es geschah aber, während Apollos in Korinth war, dass Paulus nachdem er die höhergelegenen Gebiete durchzogen hatte, nach Ephesus kam. Und als er einige Jünger fand, sprach er zu ihnen: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet? Sie aber antworteten ihm: Wir haben noch nicht einmal gehört, dass der Heilige Geist da ist! Und er sprach zu ihnen: Worauf seid ihr denn getauft worden? Sie aber erwiderten: Auf die Taufe der Buße getauft und dem Volk gesagt, dass sie an Den glauben sollten, Der nach ihm kommt, das heißt an den Christus Jesus. Als sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den Namen des Herrn Jesus. Und als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der Heilige Geist auf sie und sie redeten in Sprachen und weissagten.“ Da ist es. Diese guten Menschen in Ephesus hatten von dem Kommen des Messias gehört. Johannes hatte Ihn gepredigt. Sie waren mit der Taufe der Buße von Sünden getauft, und schauten VORWÄRTS, um an Jesus zu glauben. Aber nun war die Zeit da, zu Jesus ZURÜCKZUSCHAUEN und mit der Taufe zur VERGEBUNG der Sünden zu taufen. Es war die Zeit, den Heiligen Geist zu empfangen. Und als sie in den Namen des Herrn Jesus Christus getauft waren, legte Paulus seine Hände auf sie und der Heilige Geist kam auf sie.

Oh, diese lieben Leute zu Ephesus waren feine Menschen; und wenn jemand ein Recht hatte, sich sicher zu fühlen, so waren sie es. Bemerkt wie weit sie gekommen waren. Sie waren den ganzen Weg gekommen, um den kommenden Messias anzuerkennen. Sie waren für Ihn bereit. Aber seht ihr nicht, dass sie Ihn trotzdem verpasst hatten? Er war gekommen und gegangen. Sie mussten in dem Namen des Herrn Jesus Christus getauft werden. Sie mussten mit dem Heiligen Geist gefüllt werden.

Wenn ihr in dem Namen des Herrn Jesus Christus getauft worden seid, wird euch Gott mit Seinem Geist erfüllen. Das ist das Wort. Apostelgeschichte 19:6, was wir gelesen haben, war die Erfüllung von Apostelgeschichte 2,38: „Tut Buße und *jeder* von euch lasse sich taufen auf den Namen von Jesus Christus zur Vergebung der Sünden; so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.“ Seht ihr, Paulus sagte durch den Heiligen Geist genau das, was Petrus durch den Heiligen Geist sagte. Und was gesagt war, KANN NICHT geändert werden. Es muss das gleiche bleiben, vom Pfingsten an, bis der

allerletzte Auserwählte getauft worden ist. Galater 1,8: „Aber selbst wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch etwas anderes als Evangelium verkündigen würden als das, was wir euch verkündigt haben, der sei verflucht.“

Nun, einige von euch Einheitsleuten taufen falsch. Ihr tauft zur Erneuerung, als ob Eintauchen im Wasser euch erretten würde. Erneuerung kommt nicht durch Wasser; es ist ein Werk des Geistes. Der Mann, der durch den Heiligen Geist den Auftrag gab: „Tut Buße und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen des Herrn Jesus“, sagte nicht, dass Wasser erneuert. Er sagte, es war nur ein Beweis, eines „guten Gewissens Gott gegenüber“. Das war alles. 1. Petrus 3,21: „Welches jetzt auch uns in einem bildlichen Sinn rettet in der Taufe, (die nicht ein Abtun der Unreinheit des Fleisches ist, sondern das Zeugnis eines guten Gewissens vor Gott) durch die Auferstehung Jesu Christi.“ Ich glaube das.

Wenn jemand irgendwelche falschen Vorstellungen hat, dass die Geschichte die Wassertaufe in irgendeiner anderen Weise, als in dem Namen des Herrn Jesus Christus beweisen kann, möchte ich euch auffordern, die Geschichte zu lesen und es für euch selbst herauszufinden. Folgendes ist eine wahre Aufzeichnung einer Taufe, welche in Rom 100 A.D. stattfand und im *Time* Magazin am 5. Dezember 1955 gedruckt wurde. „Der Diakon erhob seine Hand und Publius Decius schritt durch die Tür zum Taufraum. Marcus Vasca, der Holzverkäufer stand bis zur Hüfte im Taufbecken. Er lächelte als Publius neben ihm ins Wasser schritt. ‚Credis?‘ fragte er. ‚Credo‘, erwiderte Publius. ‚Ich glaube, dass meine Rettung von Jesus dem Christus kommt, Welcher unter Pontius Pilatus gekreuzigt wurde. Mit Ihm starb ich, damit ich mit Ihm ewiges Leben haben darf‘. Dann fühlte er, wie starke Arme ihn stützten, als er sich selbst rückwärts ins Taufbecken fallen ließ, und die Stimme von Marcus an sein Ohr drang—,ich taufe dich in dem Namen des Herrn Jesus‘—als das kalte Wasser sich über ihn schloss.“

Bis die Wahrheit verloren ging (und nicht zurückkehrte, bis zu diesem letzten Zeitalter—dies ist von Nizäa bis zu dieser Jahrhundertwende), taufte sie in dem Namen des Herrn Jesus Christus. Aber es ist zurückgekommen. Satan kann nicht die Offenbarung unterdrücken, wenn der Geist sie geben möchte.

Ja, wenn es drei Götter geben würde, mögt ihr sehr wohl taufen auf einen Vater und einen Sohn und einen Heiligen Geist. Aber die OFFENBARUNG, DIE JOHANNES GEGEBEN WURDE, war, dass es EINEN GOTT gibt, und Sein Name ist HERR JESUS CHRISTUS, und ihr tauft auf EINEN Gott und nur auf einen. Deshalb taufte Petrus so, wie er es an Pfingsten tat. Er musste treu der Offenbarung sein, welche war: „So wisse nun das ganze Haus Israel gewiss, dass Gott DIESEN JESUS,

Den ihr gekreuzigt habt, zu *BEIDEN*, HERRN UND CHRISTUS gemacht hat.“ Dort ist Er: „Der HERR JESUS CHRISTUS.“

Wenn Jesus „*BEIDES*“, Herr und Christus ist, dann ist Er (Jesus) und kann nichts anderes als „Vater, Sohn und Heiliger Geist“, in *EINER* Person, manifestiert im Fleisch sein. Es ist *NICHT* „Gott in drei Personen, gesegnete Dreieinigkeit“, sondern *EIN GOTT, EINE PERSON* mit drei hauptsächlichen Titeln, mit drei Ämtern, die diese drei Titel manifestieren. Hört es noch einmal. Dieser selbe Jesus ist „*BEIDES*, Herr und Christus.“ Herr (Vater) und Christus (Heiliger Geist) sind Jesus, denn Er (Jesus) ist *BEIDES* (Herr und Christus).

Wenn uns das nicht die wahre Offenbarung der Gottheit zeigt, wird es nichts tun. Herr ist *NICHT* ein anderer; Christus ist *NICHT* ein anderer. Dieser Jesus ist der Herr Jesus Christus—*EIN GOTT*.

Eines Tages sagte Philippus zu Jesus: „Herr, zeige uns den Vater, und es genügt uns.“ Jesus sagte zu ihm: „So lange bin Ich bei euch, und du kennst Mich nicht? Wer Mich sieht, der sieht den Vater, wie sprichst du dann: Zeige uns den Vater? Ich und Mein Vater sind Eins.“

Ich zitierte das einmal und eine Dame sagte: „Moment mal, Herr Branham, Sie und Ihre Frau sind eins.“

Ich sagte: „Nicht in dieser Weise.“

Sie sagte: „Wie bitte?“

So sagte ich zu ihr: „Sehen Sie mich?“

Sie sagte: „Ja.“

Ich sagte: „Sehen Sie meine Frau?“

Sie sagte: „Nein“

Ich sagte: „Dann ist diese Einheit eine andere, denn Er sagte: ‚Wenn ihr Mich seht, seht ihr den Vater‘.“

Der Prophet sagte, dass es Licht sein würde zur Abendzeit. In dem Lied heißt es so:

Es wird Licht um die Abendzeit sein,
Den Pfad zur Herrlichkeit wirst du sicherlich
finden,

Das Licht heutzutage ist im Wasserweg,
Begraben im kostbaren Namen Jesus.

Jung und Alt, tut Buße von euren Sünden,
Dann wird der Heilige Geist sicherlich
hineinkommen.

Das Abendlicht ist gekommen—

Es ist eine Tatsache, dass Gott und Christus
eins sind.

Vor nicht allzu langer Zeit sprach ich zu einem jüdischen Rabbi. Er sagte zu mir: „Ihr Heiden könnt Gott nicht in drei Stücke teilen und Ihn einem Juden reichen. Wir wissen es besser als das.“

Ich sagte zu ihm: „Genau das ist es, Rabbi, wir schneiden Gott nicht in drei Stücke. Sie glauben doch den Propheten oder nicht?“

Er sagte: „Gewiss tue ich es.“

„Glauben Sie Jesaja 9,6?“

„Ja.“

„Von wem sprach der Prophet?“

„Messias.“

Ich sagte: „Welche Beziehung wird der Messias zu Gott haben?“

Er sagte: „Er wird Gott sein.“

Ich sagte: „Das ist richtig.“ Amen.

Ihr könnt Gott nicht in drei Personen oder drei Teile zerlegen. Ihr könnt einem Juden nicht erzählen, dass da ein Vater und ein Sohn und ein Heiliger Geist ist. Er wird euch sehr schnell sagen, woher diese Vorstellung kam. Die Juden wissen, dass dieses Glaubensbekenntnis beim Konzil zu Nizäa festgelegt wurde. Kein Wunder, dass sie uns als Heiden verachten.

Wir sprechen über einen Gott, Der sich nicht ändert. Das glauben die Juden auch. Aber die Gemeinde änderte ihren unveränderlichen Gott von EINEM zu DREI. Aber das Licht kehrt zur Abendzeit zurück. *Wie treffend ist es, dass diese Wahrheit zu der Zeit gekommen ist, wenn die Juden nach Palästina zurückkehren.* Gott und Christus sind EINER. Dieser Jesus ist BEIDES, HERR UND CHRISTUS.

Johannes hatte die Offenbarung und JESUS war die Offenbarung und Er brachte sich Selbst gerade hier in der Schrift hervor—„ICH BIN Er, Der War, Der Ist und Kommen wird, der Allmächtige. Amen.“

Wenn es euch an Offenbarung fehlt, schaut auf und sucht Gott dafür. Das ist der einzige Weg, auf dem ihr es jemals bekommt. Eine Offenbarung muss von Gott kommen. Sie kommt niemals durch menschliche, natürliche Begabung, sondern durch Geistliche Ausstattung. Ihr könnt sogar die Schrift auswendig lernen und obgleich das wunderbar ist, das wird es nicht bewirken. Es muss eine Offenbarung von Gott sein. Es heißt in der Schrift, dass kein Mensch sagen kann, dass Jesus der Christus ist, außer durch den Heiligen Geist. Ihr müsst den Heiligen Geist empfangen und dann und nur dann kann der Geist euch

die Offenbarung geben, dass Jesus der Christus ist: Gott, der Gesalbte.

Niemand kennt die Dinge Gottes, außer der Geist Gottes und wem der Geist Gottes sie offenbart. Mehr als alles andere in der Welt müssen wir Gott um Offenbarung anrufen. Wir haben die Bibel akzeptiert, wir haben ihre großen Wahrheiten angenommen, aber dennoch ist sie für die meisten Menschen noch nicht real, weil die Offenbarung durch den Geist nicht vorhanden ist. Das Wort ist nicht lebendig gemacht worden. Die Bibel sagt in 2. Korinther 5,21, dass wir in Ihm zur Gerechtigkeit Gottes geworden sind, durch unsere Vereinigung mit Jesus Christus. Habt ihr es erfasst? Es heißt, dass WIR DIE EBENJENE GERECHTIGKEIT GOTTES SELBST SIND, indem wir IN CHRISTUS sind. Es heißt, dass Er (Jesus) für uns zur SÜNDE wurde. Es heißt nicht, dass Er sündig wurde, sondern für uns zur SÜNDE wurde, damit wir, durch unsere Vereinigung mit Ihm, zur GERECHTIGKEIT Gottes werden. Wenn wir die Tatsache annehmen (und das müssen wir), dass Er durch Seine Stellvertretung an unser statt, buchstäblich für uns SÜNDE wurde, dann müssen wir auch die Tatsache annehmen, dass wir durch unsere Vereinigung mit Ihm zur EBENJENER GERECHTIGKEIT Gottes geworden sind. Eins abzulehnen, bedeutet auch das andere abzulehnen. Eins anzunehmen, bedeutet auch das andere anzunehmen. Nun, wir wissen, dass die Bibel dies sagt. Es kann nicht gelehnet werden. Aber die Offenbarung darüber fehlt. Sie ist für die Mehrzahl der Kinder Gottes nicht real. Es ist einfach nur ein guter Vers in der Bibel. Aber wir benötigen, dass es uns LEBENDIG gemacht wird. Dazu ist Offenbarung nötig.

Lasst mich hier etwas einwerfen, was euch sowohl erstaunen, als auch helfen wird. Es gibt kaum einen Studierenden, der nicht glaubt, dass das Neue Testament ursprünglich in der griechischen Sprache war. Alle unsere großen Bibelforscher haben gesagt, dass Gott der Welt um des Evangeliums willen drei große Nationen, mit drei großen Beiträgen gegeben hat. Er gab die Griechen, die eine universelle Sprache gaben. Er gab uns die Juden, die uns die wahre Religion und wahre Erkenntnis Gottes, durch den Erretter gaben. Er gab uns die Römer, die uns ein vereinigtes Reich mit Gesetz und einem Straßensystem gaben. Somit haben wir wahre Religion, die Sprache, um sie vielen Menschen vorzutragen und die Regierung und Straßen, um sie körperlich auszubreiten. Und historisch gesprochen, scheint dies genau richtig zu sein. Und unsere heutigen griechischen Gelehrten sagen, dass die griechische Sprache der Bibeltage so vollkommen und exakt ist, dass, wenn der Gelehrte des Griechischen ein spitzfindiger und genauer Grammatiker ist, er wirklich genau wissen kann, was

das neutestamentliche Wort lehrt. Aber ist das nicht nur eine Theorie? Ist das wahr? Ist es nicht so, dass jeder griechische Gelehrte von Ansehen einer Denomination mit Gelehrten der anderen Denomination debattiert und ist es nicht so, dass ihre Argumente auf identischen griechischen Wörtern und identischen grammatikalischen Regeln basieren? Sicherlich ist dem so. Sogar damals, im Pergamon Zeitalter, kurz vor dem Konzil zu Nizäa von 325, gab es zwei große Studierende, Arius und Athanasius, die sich einander verkeilt hatten, im Streit um ein griechisches Wort. Ihre Debatte wurde so intensiv und ging so Weltweit, dass Historiker behaupteten, die Welt habe sich wegen eines Doppellautes (der Klang zweier Vokale in einer einzelnen Silbe) gespalten. Nun, wenn Griechisch so vollkommen und von Gott ordiniert war, weshalb gab es solch eine Debatte? Sicherlich hat Gott nicht beabsichtigt, dass wir alle griechisch können? Bis heute argumentieren wir über die griechische Sprache. Nehmt zum Beispiel das Buch: „Die gelähmte Gemeinde Christi durchleuchtet“, von Dr. McCrossan. Darin legt er zahlreiche Zitate von vielen bekannten griechischen Grammatikern dar und beweist, zu seiner eigenen Genugtuung, dass die unveränderlichen Regeln der griechischen Grammatik eindeutig beweisen, dass die Bibel lehrt, dass ein Mensch, als Folge der Wiedergeburt anschließend mit dem Heiligen Geist getauft wird. Er zitiert auch glatt, dass Frauen das Podium übernehmen können, weil das Wort Weissagung bedeutet, zu predigen. Aber hat er andere griechisch Studierte, die genauso fähig sind wie er, überzeugt? Niemals. Alles, was ihr tun müsst ist, jene Gelehrte zu lesen, die gegenteiliger Auffassung sind und euch ihre erlernten Zitate anhören.

Nun ist nicht nur das, was ich eben gesagt habe wahr, sondern, lasst uns einen Schritt weitergehen. Heute haben wir einige Studierte, die beanspruchen, dass die ursprünglichen Manuskripte in Aramäisch geschrieben wurden, der Sprache Jesu und der Leute Seiner Zeit. Es wird von ihnen behauptet, dass die Menschen nicht griechisch sprachen und schrieben, wie es allgemein angenommen wird. Und Tatsache ist, dass unsere Historiker darin geteilter Meinung sind. Zum Beispiel hat Dr. Schonfield, einer der hervorragendsten Studierten, durch Recherche zu seiner Genugtuung bewiesen, dass das Neue Testament in der Umgangssprache der griechisch sprechenden Menschen jener Zeit geschrieben worden war. Er baut einen trefflichen Fall für seine Überzeugungen auf, gegründet auf verschiedene Dokumente, die er zu seiner Verfügung hatte. Auf der andere Seite haben wir einen anderen bekannten Studierten, Dr. Lamsa, der davon überzeugt ist, dass das Neue Testament in Aramäisch geschrieben wurde und er hat keinen anderen, als den hervorragenden Historiker zur Hand, namens Toynee, um seinen Standpunkt zu untermauern, dass das Aramäische und

NICHT GRIECHISCH die Sprache der Menschen war, somit scheint es möglich, dass das Neue Testament zuerst in Aramäisch geschrieben wurde.

Wie auch immer, ehe wir darüber zu besorgt werden, lasst uns beide Übersetzungen lesen, die King James Version und die Übersetzung von Dr. Lamsa. Zu unserer Freude finden wir in beiden erstaunlicherweise die gleichen Worte, so gibt es tatsächlich keinen Unterschied hinsichtlich Inhalt oder Lehre. Wir dürfen sogar daraus schließen, dass Gott uns gestattet hat, diese neu entdeckten Manuskripte und jüngsten Veröffentlichungen von bereits bekannten Schriften zu erhalten, um die Glaubwürdigkeit dessen zu bestätigen, was wir bereits hatten. Und wir stellen fest, auch wenn sich Übersetzer gegenseitig bekämpfen, die Schriften tun es nicht.

Nun könnt ihr sehen, dass man Interpretation nicht auf dem tiefgründigen Wissen von Studierten bezüglich der Sprache, in der die Bibel geschrieben ist, aufbauen kann. Aber wenn ihr das noch immer nicht sehen könnt, weil euer Verstand durch Traditionen verschleiert ist, dann ist hier noch eine letzte Illustration. Niemand kann anzweifeln, dass die Schriftgelehrten und Pharisäer und die großen Gelehrten im Jahre 33 A.D. die genauen Gesetze der Grammatik und die genauen Bedeutungen der Worte kannten, womit das Alte Testament geschrieben wurde; aber trotz all ihres grandiosen Wissens verfehlten sie die Offenbarung des verheißenen Wortes Gottes, manifestiert im Sohn. Dort wurde Er hervorgehoben von Genesis bis Maleachi, mit ganzen, Ihm und Seinem Dienst gewidmeten Kapiteln, und doch, mit Ausnahme von nur wenigen, die durch den Geist erleuchtet waren, verfehlten sie Ihn völlig.

Nun kommen wir zu einer Schlussfolgerung, zu solch einer Schlussfolgerung, wie wir sie bereits im Wort gefunden haben. So sehr wir auch glauben durch den Versuch, die ältesten und besten Manuskripte zu finden, um die bestmögliche Aufzeichnung des Wortes zu erhalten, werden wir niemals die wahre Bedeutung erfassen, indem wir Schriftstelle mit Schriftstelle vergleichen und durchforschen, so aufrichtig wie wir auch sein mögen. ES BEDARF EINER OFFENBARUNG VON GOTT, UM SIE HERAUSZUBRINGEN. DAS GENAU IST ES, WAS PAULUS SAGTE: „UND DAVON REDEN WIR AUCH, NICHT IN WORTEN, DIE VON MENSCHLICHER WEISHEIT GELEHRT SIND, SONDERN IN SOLCHEN, DIE VOM HEILIGEN GEIST GELEHRT SIND“, 1. Korinther 2,13. Die wahre Offenbarung ist, Gott legt Sein eigenes Wort aus, indem Er bestätigt, was verheißen ist.

Nun soll niemand durch das, was ich gesagt habe fehlgeleitet sein und denken, dass ich nicht an die Genauigkeit des

Wortes, wie wir es jetzt haben, glaube. Ich glaube, diese Bibel ist akkurat. Jesus hat, als Er hier auf Erden war, das Alte Testament vollkommen beglaubigt, und es war exakt so zusammengestellt, wie es auch unser Neues Testament war. Macht darin keinen Fehler, wir haben heute das unfehlbare Wort Gottes und niemand wage es, davon etwas wegzunehmen oder hinzuzufügen. Aber wir benötigen denselben Geist, der es gegeben hat, um es uns zu lehren.

Oh, wie wir doch Offenbarung durch den Geist benötigen. Wir brauchen keine neue Bibel, wir brauchen keine neue Übersetzung, obwohl einige sehr gut sind und ich nicht dagegen bin, SONDERN WIR BENÖTIGEN DIE OFENBARUNG DES GEISTES. Und Dank sei Gott, können wir haben, was wir benötigen, denn Gott möchte uns Sein Wort durch Seinen Geist offenbaren.

Möge Gott durch Seinen Geist beginnen, uns fortwährend Leben-spendende und siegende Offenbarung zu geben. Oh, wenn die Gemeinde nur eine neue Offenbarung bekommen könnte und dadurch zum lebendigen manifestierten Wort würde, dann würden wir die größeren Werke tun und Gott unseren Vater im Himmel verherrlichen.

BEFREIT VON SÜNDE

Offenbarung 1,5: „Ihm, Der uns geliebt hat und uns von unseren Sünden gewaschen hat durch Sein Blut.“ Das Wort „gewaschen“ ist eigentlich „befreit“—„Befreit uns von unseren Sünden in Seinem Blut.“ Ist das nicht wunderbar? Doch seid ihr geistlich gesinnt? Habt ihr es erfasst? Es war Sein EIGENES Blut, das uns vollständig von unseren Sünden befreit hat. Es war kein menschliches Blut. Es war das Blut Gottes. Petrus nannte es das Blut Christi. Paulus nannte es das Blut des Herrn und das Blut Jesu. Keine drei Personen, sondern EINE Person. Da ist wieder diese Offenbarung, EIN Gott. Dieser allmächtige Jehova Gott kam herab und bereitete sich Selbst einen Leib durch die jungfräuliche Geburt und wohnte darin, damit es das Blut Gottes sein kann, das uns von unseren Sünden frei machen (uns gänzlich befreien) würde und uns makellos darstellt vor Ihn Selbst mit überaus großer Freude.

Möchtet ihr gerne ein alttestamentliches Sinnbild haben? Lasst uns zum Garten Eden zurückgehen. Als die ersten Nachrichten zur Herrlichkeit gelangten, dass der Sohn Adam verloren gegangen war, hat Gott einen Engel gesandt? Sandte Er einen Sohn? Hat Er jemand anderen zu uns gesandt, der uns gleich war? Nein, Er kam SELBST, um diesen verlorenen Sohn zu erlösen. Halleluja! Gott hat Seinen Plan der Erlösung niemand anderem anvertraut. Er traute nur Sich Selbst. Gott

wurde Fleisch und wohnte unter uns und erlöste uns für sich Selbst. Wir sind durch das „Blut Gottes“ gerettet. Der Ewige Gott bewohnte einen sterblichen Leib, um Sünde wegzunehmen. Er wurde das Lamm, um Sein Blut zu vergießen und ging damit hinein in den Vorhang.

Bedenkt dieses. Da es das Blut Gottes ist, ist es vollkommenes Blut; und wenn uns das vollkommene Blut von der Macht und Knechtschaft und Befleckung der Sünde befreit, dann ist das Erlösen vollkommen und vollendet. Daher gibt es jetzt keine Verdammnis mehr. „Wer will gegen die Auserwählten Gottes Anklage erheben? Gott ist es, Der rechtfertigt (uns für gerecht erklärt). Wer will verurteilen? Es ist Christus, Der gestorben ist . . .“ Römer 8, 33-34. Da ist es, Sein Tod gab uns das Blut. Das Blut hat uns befreit. Da gibt es jetzt keine Verurteilung mehr. Wie könnte es noch sein? Es ist nichts da, wofür man verurteilt werden kann, weil uns das Blut von Sünde befreit hat. Wir sind frei, schuldlos. Hört auf keinen Menschen, hört auf das Wort. Ihr seid erlöst durch das Blut.

Nun werdet nicht wieder gebunden durch Traditionen und Glaubensbekenntnisse und Organisationen. Werdet nicht irreführt, indem ihr auf die hört, die die Kraft des Wortes leugnen und leugnen, dass Jesus errettet, heilt, mit Heiligem Geist und Kraft füllt. Ihr seid Gottes freie Menschen, befreit durch Sein eigenes Blut. Wenn ihr immer noch mit eurem Glauben an Glaubensbekenntnisse und Denominationen festhaltet, ist es sicher der Beweis, dass ihr euren Glauben an das Wort verloren habt.

KÖNIGE UND PRIESTER

Offenbarung 1,6: „Und uns zu Königen und Priestern gemacht hat für Seinen Gott und Vater; Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“

„*Er hat uns gemacht!*“ Oh, es gibt bestimmte Wahrheiten, die wir betonen müssen. Dies ist eine davon. ER! ER HAT UNS GEMACHT! Rettung ist Sein Werk. Errettung kommt vom Herrn. Alles durch Gnade. Er erlöste uns für einen Zweck. Er erkaufte uns für einen Zweck. Wir sind Könige, geistliche Könige. Oh, wir werden mit Ihm Könige auf der Erde sein, wenn Er auf Seinem Thron sitzt. Jetzt aber sind wir geistliche Könige und wir herrschen über ein geistliches Königreich. Es heißt in Römer 5,17: „Denn wenn infolge der Übertretung des Einen der Tod zur Herrschaft kam durch den einen, wie viel mehr werden die, welche den Überfluss der Gnade und das Geschenk der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den Einen, Jesus Christus!“ Und in Kolosser 1,13: „Er hat uns errettet aus der Herrschaft der Finsternis und hat uns versetzt

in das Reich (Herrschaft) des Sohnes Seiner Liebe.“ Gerade jetzt herrschen wir mit Christus, haben Herrschaft über Sünde, die Welt, das Fleisch und den Teufel. Zeigen Seinen Lobpreis und Herrlichkeit; zeigen IHN SELBST, denn es ist Christus in uns, Der da wirkt und tut nach Seinem Eigenen Wohlgefallen. Ja, in der Tat sitzen wir gerade jetzt in himmlischen Örtern in Christus Jesus.

„Und hat uns zu Priestern gemacht.“ Ja, Priester für Ihn, opfern den geistlichen Lobpreis durch geheiligte Lippen. Bringen Ihm unser Leben, als ein liebliches Opfer dar. Beten Ihn im Geist und in Wahrheit an. Flehen und Erbitten. Priester und Könige für unseren Gott. Kein Wunder, dass die Welt uns nicht reizt und wir ein sonderbares Volk sind, eifrig, gute Werke zu tun. Wir sind neu geschaffen worden in Ihm, um Kinder zu sein, unserem Vater gleich.

DER KOMMENDE GOTT

Offenbarung 1,7: „Siehe, Er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird Ihn sehen, auch die, welche Ihn durchstochen haben; und es werden sich Seinetwegen an die Brust schlagen alle Geschlechter der Erde! Ja, Amen.“

Er kommt. Jesus kommt. Gott kommt. Der Prophet kommt. Der Priester und König kommt. Der ALLES-in-AlLEM kommt. Ja, Herr Jesus, komme schnell. Amen.

Er kommt. Er kommt in Wolken, Wolken der Herrlichkeit, so wie Er auf dem Verklärungsberg gesehen wurde, und Seine Gewänder leuchteten, während Ihn die Kraft Gottes einhüllte. Und JEDES Auge wird Ihn sehen. Das bedeutet, dies ist nicht die Entrückung. Dies ist dann, wenn Er kommt, um Seinen rechtmäßigen Platz als Weltherrscher einzunehmen. Dies ist, wenn diejenigen, die Ihn mit ihren Glaubensbekenntnissen und denominationellen Lehren durchstochen haben, wehklagen werden und alle Menschen in Furcht weinen werden, wegen Ihm, Der das Wort ist.

Dies ist die Geschichte der Offenbarung aus Sacharja 12,9-14. Sacharja weissagte dies ungefähr vor 2500 Jahren. Es ist kurz davor, zu geschehen. Hört. „Und es wird geschehen an jenem Tag, dass Ich danach trachten werde alle Heidenvölker zu vertilgen, die gegen Jerusalem anrücken. Aber über das Haus David und über die Einwohner von Jerusalem will Ich den Geist der Gnade und des Gebets ausgießen, und sie werden auf Mich sehen, Den sie durchstochen haben. . .“ Nun, wann kehrt das Evangelium zu den Juden zurück? Wenn der Tag der Heiden beendet ist. Das Evangelium ist bereit, zu den Juden zurückzukehren. Oh, wenn ich euch nur etwas sagen könnte, was an diesem heutigen Tag unmittelbar bevorsteht zu geschehen. Diese große Sache, die

unmittelbar bevorsteht, wird zu Offenbarung 11 führen und jene zwei Zeugen aufgreifen, jene zwei Propheten, Mose und Elia, die das Evangelium zu den Juden zurückbringen. Wir sind dafür bereit. Alles ist geordnet. Wie die Juden die Botschaft zu den Heiden brachten, so werden die Heiden sie wieder den Juden zurückgeben und die Entrückung wird kommen.

Nun denkt daran, was wir in Offenbarung und Sacharja gelesen haben. Beides kommt direkt nach der Trübsal. Die Gemeinde der Erstgeborenen geht nicht durch die Trübsal. Wir wissen das. Das lehrt die Bibel.

Zu dieser Zeit so heißt es, wird Gott Seinen Geist über das Haus Israel ausgießen. Es ist derselbe Geist, der auf die Heiden an ihrem Tag ausgegossen wurde. „Und sie werden auf Mich sehen, Den sie durchstochen haben, und sie werden um Ihn klagen, wie man klagt um einen einzigen Sohn, und sie werden bitterlich über Ihn Leid tragen, wie man bitterlich Leid trägt über seinen Erstgeborenen. An jenem Tag wird es eine große Klage geben in Jerusalem, wie die Klage in Hadad-Rimmon in der Ebene von Megiddo. Und das Land wird klagen, jedes Geschlecht für sich; das Geschlecht des Hauses David für sich und ihre Frauen für sich, das Geschlecht des Hauses Nathan für sich und ihre Frauen für sich. . . “ Und jedes Haus für sich, wenn Er an Seinem zweiten Kommen, in den Wolken der Herrlichkeit kommt. Jene Juden, die Ihn durchstochen haben, werden Ihn sehen, wie es in einer anderen Schriftstelle heißt: „Woher hast Du diese Wunden bekommen?“ Und Er wird sagen: „Im Haus Meiner Freunde.“ Es wird nicht nur eine Zeit des Wehklagens für die Juden sein, die Ihn als Messias abgelehnt haben, sondern es wird auch eine Zeit des Wehklagens für jene zurückgebliebenen Heiden sein, die Ihn als Retter an diesem Tag abgelehnt haben.

Da wird Heulen und Wehklagen sein. Die schlafenden Jungfrauen werden wehklagen. Sie repräsentieren die Gemeinde, die sich weigerte Öl (Symbol des Heiligen Geistes), in ihre Lampen (Symbol des Körpers oder Träger des Öls) zu bekommen, bis es zu spät war. Es war nicht, dass sie keine guten Menschen waren. Sie waren Jungfrauen, und das deutet auf eine hohe moralische Ordnung hin. Aber sie hatten kein Öl in ihren Lampen, daher wurden sie hinausgeworfen, dahin, wo Heulen und Zähneknirschen war.

Lasst uns dies alles in 1. Mose Kapitel 45 betrachten, wo Joseph seinen Brüdern in Ägypten begegnet und sich ihnen offenbart. 1. Mose 45,1-7: „Da konnte sich Joseph nicht länger bezwingen vor allen, die um ihn herstanden, und er rief: Lasst jedermann von mir hinausgehen! Und es stand kein Mensch bei ihm, als Joseph sich seinen Brüdern zu erkennen gab. Und er weinte laut, sodass es die Ägypter und das Haus des Pharao es hörten. Und Joseph sprach zu seinen Brüdern: Ich bin Joseph!

Lebt mein Vater noch? Aber seine Brüder konnten ihm nicht antworten, so bestürzt waren sie vor ihm. Da sprach Joseph zu seinen Brüdern: Tretet doch her zu mir! Als sie nun näher kamen, sprach er zu ihnen: Ich bin Joseph, euer Bruder, den ihr nach Ägypten verkauft habt! Und nun bekümmert euch nicht und macht euch keine Vorwürfe darüber, dass ihr mich hierher verkauft habt; denn zur Lebensrettung hat mich Gott vor euch her gesandt. Denn dies ist das zweite Jahre, dass die Hungersnot im Lande herrscht, und es werden noch fünf Jahre ohne Pflügen und Ernten sein. Aber Gott hat mich vor euch hergesandt, um euch einen Übrigrest zu sichern auf Erden, und um euch am Leben zu erhalten zu einer großen Errettung.“

Nun, stimmt das nicht einfach wunderbar mit Sacharja 12 überein? Indem wir die zwei zusammensetzen, sollten wir keine Probleme haben, es richtig zu erfassen.

Als Joseph sehr jung war, wurde er von seinen Brüdern gehasst. Weshalb wurde er von seinen Brüdern gehasst? Es war, weil er Geistlich war. Er konnte nichts dafür, dass er jene Visionen sah, noch konnte er etwas dafür, dass er Träume hatte und diese auslegte. Das war in ihm. Er konnte nichts anderes darstellen, als das, was in ihm war. Deshalb hassten ihn seine Brüder ohne Grund. Aber er war der Liebling seines Vaters. Sein Vater war ein Prophet und hatte Verständnis. Das ergibt ein vollkommenes Sinnbild auf Christus. Gott der Vater liebte den Sohn, aber die Brüder (Schriftgelehrte und Pharisäer) hassten Ihn, weil Er die Kranken heilen konnte, Wunder tat, die Zukunft voraussagte, Visionen sah und sie auslegte. Das war kein Grund, Ihn zu hassen, doch sie taten es und wie Josephs Brüder, hassten sie Ihn ohne Grund.

Nun, erinnert euch, wie die Söhne Jakobs, Joseph behandelten. Sie warfen ihn in eine Grube. Sie nahmen sein vielfarbiges Gewand, das sein Vater ihm gegeben hatte und tauchten es in Blut, damit sein Vater denken sollte, sein Junge wäre von irgendeinem Tier getötet worden. Dann verkauften sie ihn an Sklavenhändler, die ihn nach Ägypten brachten, wo er an einen General weiter verkauft wurde. Die Frau des Generals hatte ihn fälschlicherweise einkerkeren lassen, aber nach einiger Zeit brachte ihm seine Fähigkeit als Prophet, die Aufmerksamkeit des Pharaos ein und er wurde zur rechten Hand des Pharaos erhöht, mit solcher Autorität, dass sich niemand dem Pharao nähern konnte, es sei denn, er kam zuerst zu Joseph.

Nun, lasst uns das Leben Josephs untersuchen, während er in Ägypten war, denn darin sehen wir ihn, als das vollkommene Sinnbild auf Christus. Während er im Haus des Generals war, wurde er fälschlicherweise angeklagt, bestraft und ohne Ursache eingekerkert, so, wie sie es auch mit Jesus getan haben. Dort im Gefängnis legte er den Traum des Mundschenks und des Bäckers

aus, die seine Mitgefangenen waren. Dem Mundschenk wurde das Leben wiedergegeben, aber der andere zum Tode verurteilt. Christus wurde am Kreuz gefangen gehalten, verlassen von Gott und den Menschen. Auf jeder Seite von Ihm war ein Übeltäter—einer starb geistlich, doch dem anderen wurde Leben gewährt. Und beachtet, als Jesus vom Kreuz genommen wurde, wurde Er in den Himmel erhöht und sitzt jetzt zur rechten Hand des großen Geistes Jehovas; und niemand kann zu Gott kommen, außer durch Ihn. Es gibt EINEN Vermittler zwischen Gott und Menschen und Er ist alles, was ihr benötigt. Es gibt keine Marias oder Heilige, nur Jesus.

Während wir mit diesem Sinnbild fortfahren, das wir in Joseph vorfinden, beachtet, wie all das, was er in Ägypten tat, erfolgreich war. Seine erste Arbeit bei dem General gedieh. Sogar das Gefängnis florierte. Wenn Jesus wiederkommt, wird die Wüste, wie eine Rose erblühen. Er ist der „Sohn des Gedeihens“. Kein anderes Zeitalter florierte je so, wie das unter Joseph, so wird eine Zeit solchen Segens über diese Erde kommen, wie sie die Welt nie gekannt hat. Jeder von uns kann unter seinem eigenen Feigenbaum sitzen und lachen und frohlocken und für immer in Seiner Gegenwart leben. In Seiner Gegenwart ist die Fülle der Freude und zu Seiner Rechten ist Wohlgefallen für ewig. Preis Gott.

Nun beachtet, überall, wo Joseph ging, bliesen sie die Posaune, um seine Ankunft anzukündigen. Die Menschen riefen: „Beugt die Knie vor Joseph!“ Egal was jemand gerade tat, wenn diese Posaune erscholl, beugte er die Knie. Er hätte etwas auf der Straße verkaufen und gerade nach seinem Geld greifen können, aber er musste innehalten und die Knie beugen, wenn diese Posaune erscholl. Sogar wenn er ein Darsteller oder Schauspieler war, müsste er mitten in seiner Handlung innehalten und die Knie vor Joseph beugen, wenn seine Gegenwart mit diesem Posaunenschall angekündigt wurde. Und eines Tages wird alles in der Zeitrechnung stillstehen, wenn die Posaune Gottes erschallen wird und die Toten in Christo auferstehen werden und der Morgen, hell und klar für ewig anbrechen wird. Alles wird dann die Knie beugen, denn es steht geschrieben: „Darum hat Ihn Gott auch über alle Maßen erhöht und Ihm einen Namen verliehen, der über allen Namen ist, damit in dem Namen Jesu sich *alle Knie* derer beugen, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“ Philipper 2,9-11.

Aber beachtet noch eine andere, herrliche Offenbarung in dieser Darstellung von Joseph. Während Joseph in Ägypten war, wurde ihm eine Braut aus den Heiden gegeben und durch sie erhielt er eine Familie mit zwei Söhnen, Ephraim und Manasse.

Joseph bat seinen Vater, die zwei Jungs zu segnen. Er stellte sie vor Jakob hin, sodass Manasse, der Erstgeborene, zur Rechten Jakobs und Ephraim zur Linken stand. Als Jakob im Begriff war, sie zu segnen, kreuzte er seine Hände so, dass die rechte Hand auf den Jüngeren fiel. Joseph rief aus: „Nicht doch, Vater, zu deiner Rechten, dies ist der Erstgeborene.“ Aber Jakob sagte: „Gott hat meine Hände gekreuzt.“ Hier sehen wir im Sinnbild, dass der Segen, der dem Erstgeborenen gehörte (dem Juden), dem Jüngeren übergeben wurde (den Heiden) durch das Kreuz (gekreuzte Hände) des Herrn Jesus Christus. Der Segen kommt durch das Kreuz. Galater 3,13-14: „Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem Er ein Fluch wurde um unsertwillen, denn es steht geschrieben: Verflucht ist jeder, der am Holz hängt, damit der Segen Abrahams zu den Heiden komme in Christus Jesus, damit wir durch den Glauben den Geist empfangen, der verheißen worden war.“ Der Segen Abrahams kam durch das Kreuz zu den Heiden. Die Juden lehnten das Kreuz ab; daher bekam Jesus die Heidnische Braut.

Nun kommen wir zurück zu der Geschichte von Joseph, wie er seine Brüder traf. Ihr erinnert euch, dass nicht alle Brüder kamen. Das wusste Joseph und bestand darauf, dass alle Brüder vor ihm erscheinen sollten, sonst konnte er sich ihnen nicht kundtun. Schließlich brachten sie denjenigen, der fehlte, den kleinen Benjamin. Es war der kleine Benjamin, Josephs Vollbruder, der seine Seele entflammete. Und wenn unser Joseph, nämlich Jesus, zu den Menschen kommen wird, die die Gebote Gottes gehalten und nach Palästina zurückgekehrt sind, das wird Seine Seele entflammen. Der kleine Benjamin versinnbildlicht die 144.000 Israeliten aus der ganzen Welt, die nach Palästina zurückgekehrt sind, um ihrer Erlösung willen. Sie werden dort stehen und bereit sein, Ihn zu empfangen. Der, so Er richtig erkannt wird, ewiges Leben bedeutet. Sie werden sagen: „Dies ist unser Gott, auf Den wir gewartet haben.“ Dann werden sie Ihn sehen, Den sie durchstochen haben. Und sie werden in Betrübnis ausrufen: „Woher kommen diese furchtbaren Wunden? Wie ist das geschehen?“ Und sie werden wehklagen und weinen, jede Familie für sich, und jeder Einzelne für sich, in Schmerzen des Leids.

Wo wird nun die Heidnische Gemeinde sein, während Jesus Sich Seinen Brüdern zu erkennen gibt? Erinnerst euch daran, dass Josephs Braut mit den beiden Kindern im Palast war, denn so hatte es Joseph befohlen: „Lasst jedermann von mir hinausgehen.“ So war die Heidenbraut in Josephs Palast verborgen. Wohin wird die Heidenbraut in der Entrückung gehen? In den Palast. Die Braut wird von der Erde genommen werden. Sie wird vor der großen Trübsal hinaufgenommen, um ihrem Herrn in der Luft zu beegnen. Für dreieinhalb

Jahre, während der vergeltende Zorn von Gott ausgegossen wird, wird sie beim großen Hochzeitsmahl des Lammes sein. Dann wird Er zurückkommen und lässt Seine Braut im „Hause Seines Vaters“ zurück, während Er Sich Seinen Brüdern zu erkennen gibt. Genau zu dieser Zeit, wird der antichristliche Bund, den die Juden mit Rom gemacht haben, gebrochen. Rom und ihre Verbündeten senden dann ihre Truppen aus, um alle die gottesfürchtigen, am Wort-verbleibenden Juden zu zerstören. Aber wenn sie vor die Stadt kommen, um sie zu zerstören, wird am Himmel das Zeichen der Ankunft des Menschensohnes mit Seinen mächtigen Armeen erscheinen, um die zu zerstören, die die Erde zerstört haben. Wenn die Feinde zurückgedrängt sind, dann kommt Jesus und zeigt Sich den 144.000. Da sie Seine mächtigen Taten der Errettung gesehen haben, haben sie Seine Kraft kennengelernt. Sie sehen aber auch Seine Wunden und wissen, dass sie Ihn, sogar bis zu diesem Moment abgelehnt haben, das veranlasst sie in der Qual des Schreckens und Angst aufzuschreien, so wie es ihre Brüder damals taten, als sie vor Joseph standen und sich sehr fürchteten, dass sie getötet werden. Doch wie Joseph sagte: „Macht euch keine Vorwürfe. Es ist in Ordnung. Gott war in all dem. Er tat es, um Leben zu erhalten.“ Gleichermäßen wird Jesus ihnen Frieden und Liebe zusprechen.

Warum haben die Juden Jesus abgelehnt? Gott war in all dem. Es war der einzige Weg, wie Er die Heidnische Braut herausbringen konnte. Er starb am Kreuz, um das Leben der Heidnischen Gemeinde zu erhalten.

Nun, diese 144000 sind nicht in der Braut. In Offenbarung 14,4 werden sie Jungfrauen genannt und sie folgen dem Lamm, wohin Er geht. Die Tatsache, dass sie sich nicht mit Frauen befleckt haben, zeigt, dass sie Eunuchen sind (Matthäus 19,12). Die Eunuchen waren die Aufseher der Brautgemächer. Sie waren Bewacher. Beachtet, dass sie nicht auf dem Thron sitzen, sondern vor dem Thron sind. Nein, sie sind nicht in der Braut, werden aber in der herrlichen, tausendjährigen Herrschaft sein.

Wir sehen dann, wenn diese letzten Israeliten in Liebe mit dem Herrn vereinigt worden sind und der Feind zerstört worden ist, dann wird Gott Seinen heiligen Berg zubereiten, Seinen neuen Garten Eden für die Braut und Seine und ihre Diener für die tausendjährigen Flitterwochen auf der Erde. Wie Adam und Eva im Garten waren und die tausend Jahre nicht zu Ende brachten, so wird nun Jesus, unser letzter Adam und Seine Eva (Wahre Gemeinde) den ganzen Plan Gottes erfüllen.

Oh, wie sich die Bibel wiederholt. Die Szene mit Joseph und seinen Brüdern ist dabei, sich zu wiederholen, denn Jesus kommt bald.

Und während wir das Sinnbild von Joseph verlassen, gibt es noch eine weitere Sache bezüglich dieser Endzeit, auf die

ich euch aufmerksam machen möchte. Ihr erinnert euch, als Joseph vor seinen Brüdern stand, als Benjamin nicht bei ihnen war, da sprach er, obwohl er sehr gut Hebräisch kannte, durch einen Übersetzer zu ihnen. Er sprach zu seinen Brüdern in einer anderen Sprache. Wusstet ihr, dass das erste Heiden Zeitalter (das Haupt von Gold, babylonische Zeitalter), mit einer an eine Wand geschriebenen Botschaft in Zungen zu Ende ging? Dieses Zeitalter endet auf gleiche Weise. Die Fülle von Zungen heute ist ein weiterer Beweis, dass die Zeiten der Heiden vorbei sind und Gott nach Israel zurückkehrt.

Er kommt bald. Das Alpha und Omega, der Prophet, Priester und König, der Alles-in-Allem, Herr Gott der Heerscharen, kommt bald. Ja, Herr Jesus, der Eine und Einzige Wahre Gott, komme bald!

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE
P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.

www.branham.org